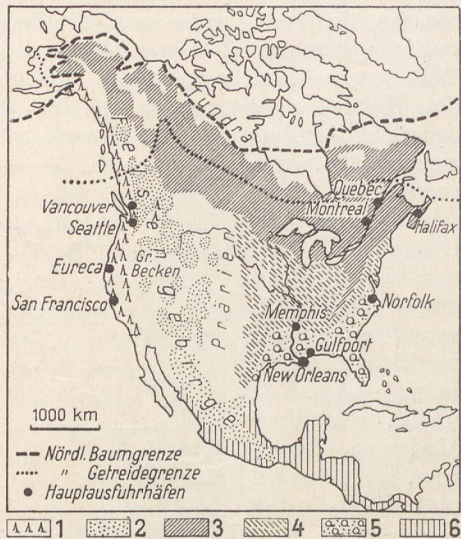


herrlichen Bestände Britisch-Columbias stark in Angriff genommen. Ein großer Teil des jährlichen Holzausschlages wird ausgeführt, im Osten über Montreal, Quebec, Halifax, im Westen über Vancouver. Hauptabnehmer sind die Vereinigten Staaten, die 80% der Ausfuhr an sich ziehen, namentlich um ihren riesenhaften Bedarf an Zeitungs- und anderem Druckpapier daraus zu bestreiten.

Daraus ergibt sich schon, daß sich die ehemals unerschöpflich scheinenden Holzvorräte der Union stark vermindert haben. Auch heute noch liegen die Hauptwaldgebiete der Vereinigten Staaten im Osten (östlich des 100. Längengrades). Zwei weitere bedeutende Waldbezirke entfallen in den Bereich des Felsengebirges und des Pazifischen Küstengebietes. Jedoch tragen nur die höheren, niederschlagsreicheren Teile des Felsengebirges ein geschlossenes Waldkleid, während die trockeneren Plateaus und Becken des Inneren waldarm oder waldlos sind. Aus den gleichen klimatischen Gründen scheidet sich die Küstenregion in ein waldreiches Gebiet nördlich des 35. Breitenkreises und in einen waldarmen, weil schon dem subtropischen Trockengürtel angehörigen Teil südlich desselben. Die Waldlandschaften des Ostens und Westens werden innerhalb der Union und des südlichen Kanada voneinander getrennt durch das praktisch waldlose Gebiet der Prärie, wo geringere Niederschlagsmenge und frühere Waldverwüstungen durch die Indianer und die ersten weißen Ansiedler die Ursachen der Waldarmut sind.

Nach ihrer Lage und ihren Baumbeständen pflegt man das Waldland der Union in verschiedene Unterbezirke einzuteilen (vgl. vorstehende Karte): Die Wälder der Nordostregion, die im Bereich der Appalachen mit einem schmalen Streifen weit südwärts greifen, gehören noch ganz der nordischen Art der südöstlichen kanadischen Region an; Fichten und Weimutskiefern sind neben einigen anderen Nadelhölzern hier die vorherrschenden Nutzholzlieferanten. Ahorn, Buche und Birke sind die Hauptvertreter unter den Laubbäumen. — Diese gewinnen, vermehrt durch Esche und Eiche, im Seengebiet entschieden die Oberhand über die Nadelhölzer. Der Winter mit seiner hier besonders tiefen Schneedecke ist die Zeit, wo die gefällten Stämme an die Flüsse und Seen gebracht werden, auf denen sie nach der Eisschmelze abschwimmen. Nordost- und Seengebiet sind infolge des großen Holzbedarfes, den die Bergbau- und Industriebezirke in ihrem Bereich aufweisen, schon stark gelichtet.



54. Die Waldverteilung Nordamerikas.

1. Pazifische Region. — 2. Felsengebirgswälder. — 3. Nordische Region, einschließlich der Nordost- und Seengebiet der Vereinigten Staaten. — 4. Zentrale oder Hartholzregion. — 5. Südostregion. — 6. Subtropische Region.
- (Nach Russel Smith, R. Zon, R. D. Craig.)